

René Kopeinig
Verantwortung Erde
Willroiderstraße 9
9500 Villach

An den
Magistrat der Stadt Villach
Rathaus
9500 Villach

Villach, am 28.06.2023

Dringlicher Antrag an den Gemeinderat gemäß §42 Villacher Stadtrecht:

„Prüfung einer städtischen Feststoffbiogasanlage“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie der Krieg in der Ukraine klar vor Augen geführt hat, sind wir abhängig von ausländischen Ressourcen wie dem Erdgas. Um diesen Umstand zu ändern, stellt die EU mit ihrem „RePower EU“-Plan gut 40 Milliarden Euro zur Verfügung um Bauern und Gemeinden zu Selbstversorgern im Energiesektor wie z.B. durch Biogas zu machen.¹ Villach hätte größtes Potential sich hierbei mit einer Feststoffbiogasanlage zu beteiligen und zwar weil wir als Stadt bereits eine Biomüll- und Grünschnittannahmestelle sowie Gas-Verstromungsanlagen betreiben. Feststoffbiogasanlagen bietet eine Vielzahl von Vorteilen, sie produzieren Energie, Wärme und Dünger für die lokale Bevölkerung. Denn Feststoffbiogasanlagen wandeln organische Abfälle und Biomasse in erneuerbare Energie um. Durch den Abbau von biologischem Material entsteht Biogas, das zur Strom- und Wärmeerzeugung in den bereits vorhandenen Anlagen genutzt werden könnte. Dadurch können wir als Stadt einen größeren Teil unseres Energiebedarfs decken und gleichzeitig die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduzieren, was wiederum zum Klimaschutz beiträgt und Treibhausgasemissionen verringert.

Eine Villacher Feststoffbiogasanlage würde uns auch eine effizienter Entsorgung der organischen Abfälle die in unserer Stadt anfallen ermöglichen. Statt, wie es derzeit passiert, diese Abfälle nach Spittal a.D. zu liefern und die Erde zurück nach Villach zu transportieren, könnten diese Abfälle gleich in der Biogasanlage verwertet werden. Dadurch reduzieren wir das städtische

¹ https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/priorities-2019-2024/european-green-deal/repowereu-affordable-secure-and-sustainable-energy-europe_de



Verantwortung
ERDE

Verkehrsaufkommen und schonen Ressourcen. Die Kreislaufwirtschaft würde gestärkt werden.

Eine solche Feststoffbiogasanlage könnte der Stadt auch wirtschaftliche Vorteile bringen. Zum einen können Energie und Wärme aus Biogas verkauft oder – wie es ja bereits mit der Kläranlage passiert - selbst genutzt werden, was zu Einnahmen oder Einsparungen führt. Darüber hinaus können lokale Landwirte und Unternehmen in die Biogasproduktion einbezogen werden, indem sie Biomasse wie Treber, Trester oder Grünschnitt liefern und im Gegenzug dazu – wie es bei solchen Anlagen gerne gemacht wird – mit den entstandenen organischen Düngepellets vergütet werden. Dies würde die lokale Wirtschaft fördern und die Bauern vor Ort stärken.

Unserer Meinung nach, wäre der Betrieb einer Feststoffbiogasanlage in Villach insgesamt eine Win-Win-Situation, indem sie zur Energieerzeugung, Abfallentsorgung, Schadstoffreduktion, wirtschaftlichen Vorteilen und nachhaltigen Entwicklung beiträgt. Feststoffbiogasanlagen sind zukunftsorientierte und umweltfreundliche Lösungen, die sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile mit sich bringen.



Schaubild 1: Bild einer solchen Feststoffbiogasanlage
(© renergon-biogas.com)

Es ergeht folgender **Antrag**:

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen: Die Stadt Villach prüft die Möglichkeit einer Feststoffbiogasanlage in der Nähe der vorhandenen Infrastruktur Klärwerk und Stadtgrün im Sinne des RePower-EU-Plans und berichtet ihre Erkenntnisse dem Gemeinderat.

Mit freundlichen Grüßen

René Kopeinig

Verantwortung Erde

Unterschrift: _____



Unterschrift: _____

Unterschrift: _____

Unterschrift: _____

Unterschrift: _____